

Der Blick auf die Rechnung motiviert zum Energiesparen

(26.01.2023) Die Zufriedenheit mit der Klima- und Energiepolitik der Bundesregierung ist gering. Die Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung werden von der Bevölkerung wahrgenommen. Das Potenzial für Energiesparen im Alltag ist in österreichischen Haushalten noch nicht ausgeschöpft.

Neben den steigenden Preisen gehört die Energieversorgung seit dem Beginn des Ukraine-Krieges zu den größten Sorgen der Bevölkerung. Knapp zwei Drittel der Österreicher sind laut neuester Umfrage des Österreichischen Gallup-Instituts* der Ansicht, dass sich die Politik verstärkt diesem Thema widmen sollte.

Fortschritte bei der Sicherung der Energieversorgung werden wahrgenommen

Nur ein Viertel der Österreicher (24%) gibt sich mit der Klima- und Energiepolitik der Bundesregierung zufrieden, die große Mehrheit (69%) bekundet Unzufriedenheit, 8% äußern sich nicht dazu. Mehrheitlich einverstanden mit dem allgemeinen Klima- und Energiekurs der Regierung zeigen sich nur die Anhänger der Regierungspartei ÖVP. Am wenigsten Unterstützung findet die Klima- und Energiepolitik unter den Anhängern der FPÖ und der NEOS sowie bei Personen, die ihre finanzielle Lage als schlecht bezeichnen.

Fortschritte sehen die Österreicher bei der Sicherung der Energieversorgung: Waren vor einem halben Jahr nur 15% der Ansicht, dass die Bundesregierung in dieser Hinsicht genug unternimmt, so sind es mittlerweile 31%. Etwas mehr als die Hälfte (52%) ist noch immer gegenteiliger Meinung, 18% geben sich unentschlossen. Dass die gesetzten Maßnahmen ausreichend sind, meinen mit 63% überdurchschnittlich häufig die Anhänger der ÖVP.

Ähnlich wie zu Beginn des Ukraine-Krieges spricht sich die Mehrheit der Bevölkerung (67%) für die Unabhängigkeit Österreichs von russischen Energieimporten aus. Die Bereitschaft, dafür höhere Preise für Energie im Haushalt zu zahlen, ist jedoch von 36% auf 29% gesunken.

„Entgegen den Befürchtungen gab es bisher keine Engpässe in der Energieversorgung. Das wird von den Menschen wahrgenommen und honoriert. Begrüßt werden auch die Schritte zur Beendigung der Energie-Abhängigkeit von Russland. Für Unsicherheit sorgt nach wie vor die Entwicklung der Energiepreise“, meint die Leiterin des Österreichischen Gallup-Instituts, Andrea Fronaschütz, zu den Ergebnissen der Umfrage.

Energieverbrauch: Im Moment ein großes Thema

Der Großteil der Österreicher setzt sich daher mit Energiepreisen auseinander. 80% geben an zu wissen, wie hoch die monatlichen Energiekosten ihres Haushalts in den letzten drei Jahren waren (29% „im Detail“, 51% „ungefähr“). Ähnlich viele (33% „im Detail“, 50% „ungefähr“) kennen ihre aktuellen Ausgaben für Heizen, Warmwasser und Strom.

Energiesparen ist mittlerweile im Alltag angekommen: Jeweils rund 70% der Österreicher geben an, „immer“ oder „häufig“ auf Einsparungen bei Heizen und Warmwasser und 79% bei Strom zu achten. Mehr als ein Viertel spart aber noch immer nicht bei Wärme und Warmwasser, ein Fünftel verzichtet auf Maßnahmen zum Stromsparen.

79% der Österreicher fühlen sich „absolut“ (26%) oder „eher“ (53%) ausreichend über die Möglichkeiten des Energiesparens informiert. Etwa ein Fünftel berichtet, „eher“ oder „überhaupt nicht“ über entsprechende Informationen zu verfügen.

Bewusstsein für Energiesparen schärfen

Das Bewusstsein für Energieverbrauch ist unter den jungen Menschen bis 30 Jahren, Personen, die wenig Interesse an Umweltthemen bekunden sowie jenen, die keine Entscheidungsverantwortung für Energie im Haushalt tragen und keine Rechnungen zahlen, am niedrigsten.

So kennen nur 14% der unter 30-Jährigen die genauen Energiekosten ihres Haushalts, rund ein Drittel dieser Altersgruppe fühlt sich über die Einsparungsmöglichkeiten im Haushalt nicht gut informiert. Als wichtigste Informationsquellen geben die Jungen Internetrecherchen, Austausch im sozialen Umfeld und soziale Medien an. Im Unterschied zu den Älteren spielen Fernsehen und Tageszeitungen für sie eine relativ unbedeutende Rolle. Insgesamt achten die Jungen im Alltag derzeit weniger auf einen sparsamen Energieverbrauch als ältere Generationen.

„Das Potenzial für Energiesparen ist in den österreichischen Haushalten noch nicht ausgeschöpft. So könnte man zum Beispiel junge Menschen noch stärker für einen sorgsamen Umgang mit Energie sensibilisieren. Das konkrete Wissen über die Auswirkung des Energieverbrauchs auf das Haushaltsbudget oder auf die Umwelt könnte ihr Nutzerverhalten positiv beeinflussen“, so Fronaschütz abschließend.

Rückfragehinweis:

Andrea Fronaschütz

a.fronaschuetz@gallup.at

Tel. +431 470 47 24 - 13

Das Österreichische Gallup-Institut

Lobkowitzplatz 1

1010 Wien

Für Rückfragen und Interviews außerhalb der Bürozeiten: + 43 699 10151859

Foto: Andrea Fronaschütz, frei zum honorarfreien Abdruck, www.beahasler.at

* Gallup-Stimmungsbarometer: Eigenstudie des Österreichischen Gallup-Instituts, 1000 Personen repräsentativ für die (webaktive) österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren (Methode: „Computer Assisted Web Interviewing“ im Gallup-Onlinepanel, durchgeführt zwischen 17. und 20. Jänner 2023)

Hinweis: Zwecks besserer Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist dabei stets miteingeschlossen.